

## Polizeireport

### VÖHRINGEN

#### Unbekannte beschädigen Postkasten

Unbekannte haben am Samstag einen Postkasten in Vöhringen beschädigt. Das teilte nun die Polizei mit. Der Postkasten wurde offenbar aufgebrochen. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 150 Euro. (az)

**Hinweise:** Zeugen können sich an die Polizei Illertissen, Telefon 07303/96510, wenden.

### WEISSENHORN

#### Haufenweise Müll abgeladen

Mehrere blaue Säcke und einige Farbeimer: Ein Unbekannter hat an einem Feldstadel an der Staatsstraße zwischen Weißenhorn und Witzighausen haufenweise Müll abgeladen. Wie die Polizei mitteilte, muss dies in der Zeit zwischen Dienstag, 10. und Donnerstag, 26. April, passiert sein. Vor Ort entdeckte die Polizei mehrere Reifenspuren. (az)

**Zeugen:** Wer Beobachtungen gemacht hat, kann sich bei der Polizei unter der Telefonnummer 07309/96550 melden.

### ATTENHOFEN

#### Einbrecher stehlen Tresor aus Gaststätte

Unbekannte sind in eine Gaststätte in Attenhofen eingebrochen und haben einen eingebauten Tresor gestohlen. Nach Angaben der Polizei gelangten der oder die Täter in der Nacht auf Samstag in das Lokal in der Römerstraße, indem sie ein Fenster aufhobelten. Nachdem sie die Räume durchsucht hatten, nahmen sie einen fest montierten Wandtresor mit. Der Beuteschaden kann noch nicht konkretisiert werden. (az)

**Hinweise:** Zeugen können sich unter Telefon 07309/96550 melden.

### PFÄFFENHOFEN

#### Radfahrer beleidigt Polizisten und flieht

Ein 24-Jähriger ist in der Nacht Samstag mit einem Rad ohne Licht unterwegs gewesen. Als Polizisten ihn in der Hauptstraße in Pfaffenhofen kontrollieren wollten, flüchtete er und beleidigte die Beamten. Wenig später fanden ihn die Polizisten und führten einen Alkoholtest durch. Dieser ergab einen Wert von eineinhalb Promille. Den Mann erwartet eine Anzeige. (az)

## Kurz gemeldet

### VÖHRINGEN

#### Ballettabend der Musikschule

Ein Ballettabend der Musikschule Dreiklang trägt den Titel „Tänzerische Impressionen“ und findet am Samstag, 5. Mai, 19 Uhr im Wolfgang-Eychmüller-Haus statt. Karten sind bei der Musikschule im Josef-Cardijn-Haus in Vöhringen noch zu haben. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 9 bis 14 Uhr; Donnerstag von 14 bis 18 Uhr und am Freitag von 9 bis 12 Uhr. Tickets gibt es auch noch an der Abendkasse. (ub)

### VÖHRINGEN

#### Rückblick beim CSU-Ortsverband

Rechenschaftsberichte des Vorstandes stehen im Mittelpunkt der Ortsversammlung der Vöhringer CSU, deren Mitglieder sich am Mittwoch, 2. Mai, 19.30 Uhr, im Nebenraum des Restaurants Schwarzer Adler treffen. Außerdem stehen die Berichte der kommunalen Mandatsträger an. Für die Europa-Wahl werden Delegierte und Ersatzleute gewählt. Unter dem Leitwort „Mein Reich ist nicht von dieser Welt, warum die Unterscheidung von Glaube und Politik nützt?“ hält Pfarrer Jochen Teuffel ein Referat. (ub)



## Verschönerungskur für das Wolfgang-Eychmüller-Haus in Vöhringen

In diesem Jahr wird das Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus, benannt nach dem ehemaligen Vorstandsvorsitzenden der Wieland-Werke und Förderer der Kultur in

Vöhringen, 25 Jahre alt. Im Innern des Hauses wurde schon die Technik der Zeit angepasst, es gab eine neue Bestuhlung und jetzt wird die Fassade aufgehübscht. Die Kosten belau-

fen sich auf 62000 Euro und wenn es die Witterung in den kommenden Wochen zulässt, sind die Arbeiten in rund vier Wochen erledigt.

Text/Foto: Ursula K. Balken

# Yoga unter Baumkronen

**Gesundheit** In Weißenhorn gibt es ein neues Angebot zur Entspannung. Hierbei wird die aus Indien stammende Meditationsweise mit einem Waldspaziergang kombiniert

VON THERESA MOOSMANN

**Weißenhorn** Jeder Schritt, den man in das raschelnde Laub setzt, wirbelt Pollen auf. Sie legen sich auf die Sportschuhe der Teilnehmer – doch kaum einer nimmt Notiz von dem Blütenstaub. Außer Vögelgezwitscher und dem Knacken der Äste ist es ruhig in dem Wald am Stadtrand von Weißenhorn. Dann hält die Gruppe an. Yogalehrerin Elisabeth Blässing erklärt den Übungsablauf, auch Karana genannt. Langsam heben alle, während sie einatmen, ihre Arme über den Kopf und lassen sie beim Ausatmen vor die Brust sinken. Sie alle sind gekommen, um an dem Yoga-Walk teilzunehmen, einer speziellen Form der Meditation. Die Gruppe trifft sich am Waldrand und geht anschließend gemeinsam spazieren. Immer wieder halten die Teilnehmer für einige Yogäübungen



**Nicht nur was für Frauen: Auch Christian Rapp (Zweiter von links) und sein Freund folgen den Anweisungen der Yogalehrerin Elisabeth Blässing (rechts). Zwischen den Übungen läuft die Gruppe einige Minuten durch den Wald.** Foto: Theresa Moosmann

an. Im Zentrum steht die besondere Umgebung, denn die Übungen, die sonst auf einer Gummimatte in Elisabeth Blässings Yogaraum gemacht werden, werden an und unter Bäumen ausgeführt.

Die Methode ist angelehnt an das sogenannte Waldbaden, ein Trend aus Japan. „Bäume sondern nachweislich Stoffe aus, die unserem Im-

munsystem guttun“, sagt Blässing. Beim Gehen ist kein Tempo vorgegeben, die Kursleiterin gibt vorher Tipps, um ruhiger zu werden. „Lauscht eurem Atem und spürt mal, was euer Körper für eine Hochleistung erbringt, um einen Schritt zu machen“, sagt sie. Und: „Es gibt kein Mühsen.“ Nach einigen Minuten stellen sich die Teil-

nehmer im Kreis auf. Langsam beugen sie sich nach vorne, auf Anweisung gehen sie in die Knie und legen ihre Oberkörper auf den Oberschenkeln ab. „Ihr müsst nicht mit gestreckten Beinen euren Knien einen Kuss geben können“, sagt Blässing und lacht. „Das kann ich auch nicht.“ Es gehe beim Yoga nicht ums Verbiegen. Die Leiterin legt ihren Schwerpunkt bei allen Übungen auf die Entlastung des Rückens. Diese entnimmt sie nicht nur der Yogalehre, sondern auch aus dem Qigong, einer chinesischen Meditationsform.

Wieder gibt es einige Tipps für Atemrhythmen für den Weg, dann geht es weiter. Als die Gruppe das nächste Mal anhält, muss sich jeder ein Hilfsmittel suchen, das hier zur Genüge vorhanden ist: einen Baum. Die Übung heißt „Tänzerhaltung“. Der Baum dient als Halt, doch man

soll auch erspüren, wie dick er ist und wie seine Rinde beschaffen ist: Es soll eine Verbindung hergestellt werden.

„Verabschiedet euch nun von eurem Baum“, sagt Blässing, als die Position aufgelöst wird. Es geht nun zur letzten Station. Der Weg führt zwischen den Bäumen hindurch, die ganze Zeit über begegnet die Gruppe keinem anderen Menschen. Normalerweise sind es etwa zwölf Teilnehmer.

Der Kurs endet mit einer Atemübung. Elisabeth Blässing weist noch einmal auf die heilende Wirkung des Waldes hin – und schickt die Teilnehmer mit einer Weisheit von Konfuzius nach Hause: „Wenn du es eilig hast, gehe langsam.“

**Information:** Wer am Kurs teilnehmen möchte, kann sich unter [www.yoga-elisabeth.de](http://www.yoga-elisabeth.de) anmelden.

# Ein neuer Kindergarten soll her

**Platz** Vöhringer Stadtrat will Einrichtung im Norden der Kommune

**Vöhringen** Trotz großer Anstrengung und entsprechenden Investitionen auf dem Gebiet der Betreuung gibt es in Vöhringen eine Warteliste mit Kindern, die auf einen Platz in einer Kindertagesstätte (Kita) warten müssen. So jedenfalls sieht im Moment die Prognose für das kommende im Herbst beginnende Kindergartenjahr aus. Anlass für Ludwig Daikeler (SPD), „den Wunsch nach einem neuen Kindergarten“ an die Stadt heranzutragen. „Ich habe bewusst auf einen Antrag verzichtet, wohlwissend, dass aus finanziellen Gründen ein solches Projekt im Moment nicht machbar ist. Aber dennoch sollte man die Planung mal ins Auge fassen“, sagte der Stadtrat. Dieser Meinung war auch Bürgermeister Karl Janson, der „völlige Übereinstimmung“ signalisierte. Allerdings brauche man ein Grundstück und wieder mehr Personal.

Was das Grundstück angeht, hatte Daikeler auch eine Lösung im Blick und dachte an einen Kindergarten nördlich der Grundschule-Nord. Aber bis letztendlich eine neue Betreuungsmöglichkeit fertig sei, müsste man nach Übergangslö-

sungen suchen. Die sah Dritter Bürgermeister Daikeler darin, eventuell mit Containern zu arbeiten, eine vorübergehende Überbelegung bestehender Gruppen ins Auge zu fassen oder das erste Stockwerk der Kindertagesstätte Pustelblume in Illertzell zu nutzen.

Ein weiterer Vorschlag kam von Rat Wilfried Maier (SPD), der in der Schule in Illerberg die ehemaligen Kindergartenräume für den Übergang nutzen möchte. „Es muss ja nicht eine Ausstattung mit goldenen Türknoöpfen sein, aber es wäre immerhin eine Möglichkeit zur Überbrückung eines Neubaus in Vöhringen.“ Dass dann die Mütter zwei Kilometer weiter fahren müssten, um ihre Mädchen und Buben dahin zu bringen, sei

für Maier kein Argument. „Denn die Frauen fahren mit ihren Kindern auch zu den nahe gelegenen Einrichtungen mit dem Auto, der weitere Weg wäre in Kauf zu nehmen.“

Auch Stadträtin Angelika Böck (CSU) fand Gefallen an dieser Idee, zumal in der Illerberger Schule Sanitäranlagen für die Kinder vorhanden sind.

Rat Edmund Klingler ging auf den in Vöhringen angedachten Waldkindergarten ein.

Die Stadt Senden habe zur Planung allein zwei Jahre gebraucht. In Illertissen sehe seiner Kenntnis nach die Situation im Waldkindergarten so aus: Die Einrichtung sei für 15 Kinder angelegt, genutzt würde sie aber nach momentanem Stand nur von sieben Mädchen und Buben.

Demnächst wird sich der Stadtrat auf Erkundungstour in die Umgebung machen, um Waldkindergärten kennenzulernen. (ub)

Foto: Kay Nietfeld, dpa



## Evergreens in Vöhringen

Mit Evergreens und Ohrwürmern haben die Chorgemeinschaften und Singgruppen des Kleinen Illergaus die zahlreichen Besucher in der Aula der Uli-Wieland-Mittelschule in Vöhringen länger als zwei Stunden bestens unterhalten. Die veranstaltende Singgruppe „Wir-sing“ garantierte als Ausrichter des diesjährigen Gruppensings ein abwechslungsreiches Programm – zusammen mit den mitwirkenden Gruppen: der Chorgemeinschaft Frohsinn Regglisweiler, der Concordia Ay, dem Männergesangverein Illerberg/Thal und dem Liederkranz Vöhringen.

Text/Foto: Furthmaier